



Aktueller Begriff

Die Ernennung António Guterres' zum neunten Generalsekretär der Vereinten Nationen

Am 1. Januar 2017 hat der **Portugiese António Guterres** das Amt des Generalsekretärs der Vereinten Nationen (VN) angetreten. Auf internationaler Ebene war der 68-Jährige von 2005 bis 2015 als Hoher Flüchtlingskommissar der VN aktiv, wobei er insbesondere mit dem Thema Vertreibung und Verfolgung in Krisengebieten wie Syrien, dem Irak, im Südsudan, in Zentralafrika und dem Jemen betraut wurde. Er blickt außerdem auf langjährige Erfahrung als portugiesischer Premierminister (1995-2002) und Abgeordneter im portugiesischen Parlament (1976-1993) zurück.

António Guterres reiht sich damit als **neunter Generalsekretär der VN** in eine Reihe namhafter Persönlichkeiten ein, die als Fürsprecher der Völker und „oberste Chefdiplomaten“ geachtet werden: Ban Ki-moon (Südkorea, 2007-2016), Kofi A. Annan (Ghana, 1997-2006), Boutros Boutros-Ghali (Ägypten, 1992-1996), Javier Pérez de Cuéllar (Peru, 1982-1991), Kurt Waldheim (Österreich, 1972-1981), U Thant (Burma [heute: Myanmar], 1961-1971), Dag Hammarskjöld (Schweden, 1953-1961) und Trygve Lie (Norwegen, 1946-1952).

Der VN-Generalsekretär agiert als höchster Verwaltungsbeamter der VN für eine Amtszeit von fünf Jahren (mit der Möglichkeit der mehrmaligen Wiederwahl). Dabei hat er gemäß Art. 97-100 der VN-Charta sowohl administrative als auch politische Kompetenzen. Zu seinen **administrativen** Aufgaben gehören u.a. die Leitung des VN-Sekretariats, die Verwahrung völkerrechtlicher Verträge, die Vertretung der VN nach außen, die jährliche Berichterstattung an die VN-Generalversammlung sowie die Auswahl und Ernennung des VN-Personals.

In **politischer** Hinsicht kann der VN-Generalsekretär zunächst aus **eigener Initiative** heraus tätig werden und dem VN-Sicherheitsrat jede Angelegenheit vorlegen, die seiner Ansicht nach geeignet ist, den Weltfrieden und die internationale Sicherheit zu gefährden. Er kann ebenfalls Missionen zur Tatsachenermittlung (*fact-finding-missions*) einsetzen oder gute Dienste (*good offices*) anbieten, um tatsächliche Entwicklungen in Konflikten von neutraler Seite her zu beleuchten bzw. Streitigkeiten auf diplomatischem Wege zu schlichten. Diese sogenannte **präventive oder stille Diplomatie** erfolgt oftmals im Vorfeld einer förmlichen Anrufung des Sicherheitsrates und wird allgemein begrüßt, weil sie auch bei politischen Blockaden im Sicherheitsrat genutzt werden kann, um Konflikte zu deeskalieren.

Zudem setzt jeder Generalsekretär traditionell **eigene Schwerpunkte** in der politischen Agenda. So kündigte António Guterres im Rahmen seiner Antrittsrede vor der VN-Generalversammlung an, sich persönlich für die Schlichtung von internationalen Konflikten stark zu machen. Zu seinen Top-Prioritäten zählten die Lösung und Vermeidung von Konflikten über diplomatische Kanäle ebenso wie die Friedenssicherung durch eine Rückbesinnung auf die tragenden Säulen der VN: Frieden und Sicherheit, nachhaltige Entwicklung und die Verwirklichung der

Menschenrechte. Um diese Ziele effektiv umsetzen zu können, sei eine Reform der internen Strukturen und Prozesse der VN unverzichtbar. António Guterres mahnte an, dass neben dem Abbau von bürokratischen Hürden vor allem auch Geschlechtergerechtigkeit innerhalb der VN hergestellt werden müsse.

Neben diesem weiten, eigenständigen Handlungsspielraum können die Hauptorgane der VN (Generalversammlung, Sicherheitsrat, Wirtschafts- und Sozialausschuss und Treuhandrat) dem VN-Generalsekretär **Aufgaben zuweisen**. Wichtigstes Beispiel hierfür ist die Durchführung von friedenserhaltenden Missionen (sogenannte Blauhelmissionen), welche vom Sicherheitsrat eingesetzt werden. Schließlich kann dem VN-Generalsekretär auch die Aufgabe übertragen werden, als Mediator die Streitschlichtung zwischen Staaten zu moderieren.

Ernannt wird der VN-Generalsekretär von der Generalversammlung, wobei dem Sicherheitsrat ein Vorschlagsrecht zusteht. In der Praxis schlägt dieser einen Kandidaten vor, der von der Generalversammlung lediglich bestätigt wird, weshalb der Ernennungsprozess letztlich ein vom Sicherheitsrat dominiertes Politikum ist. Da der Sicherheitsrat aber hinter verschlossenen Türen berät, lässt sich nur schwer beurteilen, nach welchen Kriterien er entscheidet. Offiziell sollen Erwägungen wie eine ausgewogene geographische Rotation und Geschlechtergerechtigkeit in den Entscheidungsprozess einfließen.

Im Jahr 2016 erfolgte die Auswahl des vorgeschlagenen Kandidaten zum ersten Mal in der Geschichte der VN in einem transparenteren Verfahren. Kritiker hatten das bisherige Verfahren als geheimniskrämerisch und anfällig für undurchsichtige politische Deals bezeichnet. Daher waren alle Mitgliedstaaten der VN aufgerufen, den Sicherheitsrat auf herausragende Persönlichkeiten aufmerksam zu machen, welche sich anschließend den anderen Mitgliedsstaaten in einem offenen Brief (*vision statement*) und der Zivilgesellschaft im Dialog präsentierten. Alles in allem wurde im Auswahlverfahren jedoch keine völlige Transparenz hergestellt, da auch dieses Mal informelle Treffen der Kandidatinnen und Kandidaten mit dem Sicherheitsrat stattfanden und die Auswahlentscheidung unter Ausschluss der Öffentlichkeit getroffen wurde.

Bemerkenswert war die Entscheidung des Sicherheitsrates insofern, als der Menschenrechtsaktivist António Guterres bei seiner Kandidatur nicht auf das Veto Russlands oder Chinas stieß, obwohl sich die beiden permanenten Mitglieder tendenziell gegen ausgewiesene Aktivisten in höchsten Ämtern der VN stellen. Ferner bedauerten Medien und einige gesellschaftliche Akteure, dass seit dem Bestehen der VN keine Frau in das höchste Verwaltungsamt berufen wurde. Dem entgegneten jedoch einige der Kandidatinnen selbst, dass mit António Guterres die am besten qualifizierte Person auserwählt worden sei.

Quellen:

- Guterres, Antrittsrede vor der VN-Generalversammlung (12. Dezember 2016): <https://www.un.org/sg/en/content/sg/speeches/2016-12-12/secretary-general-designate-ant%C3%B3nio-guterres-oath-office-speech> (zuletzt aufgerufen am 15. Februar 2017).
- VN-Generalversammlung, Auswahl- und Ernennungsverfahren des nächsten VN-Generalsekretärs und Liste der Kandidaten: <http://www.un.org/pga/71/sg/> (zuletzt aufgerufen am 15. Februar 2017).
- Fröhlich, „Der Generalsekretär der Vereinten Nationen“, UN Basis Informationen, DGVN (Berlin, 2003).
- Simma et al., *The Charter of the United Nations: A Commentary* (Oxford, 2012), Bd. 2.